

TECHNISCHES MERKBLATT

INTECTIN-ACRYL-HARZ

Produktbeschreibung:

Intectin-Acryl-Harz ist ein hydrophiles und mit Wasser verträgliches Injektionsharz auf Acrylbasis. In der Lieferform verarbeitungsfertig reagieren die beiden Komponenten nach Vermischen in 60 – 100 Minuten (temperaturabhängig) zu einem zäh-elastischen, hoch vernetzten Polymer mit sehr guter Haftung auch auf feuchtem Beton. Intectin-Acryl-Harz ist im ausgehärteten Zustand quellfähig. Das ausgehärtete Produkt absorbiert Wasser unter starker Volumenvergrößerung durch Aufquellen und kann deshalb selbsttätig nachträgliche Änderungen im Fugen-/Rissquerschnitt ausgleichen: Selbsttheileffekt! Das Intectin-Acryl-Harz ist niedrigviskos eingestellt. Daher hat es bei der Injektion ein ausgezeichnetes Fließverhalten und es können auch feinste Haarrisse und poröse Strukturen sicher und vollständig verfüllt werden.

Eigenschaften:

Durch seine besondere Struktur ist das Produkt außerordentlich beständig gegen chemische und biologische Angriffe. Intectin-Acryl-Harz ist auch nach den KTW-Richtlinien geprüft und erfüllt die Anforderungen für Kunststoff-Dichtungsmittel im Trinkwasser.

Technische Daten:

Lieferform	2-Komponenten („A“ + „B“)
Zusammensetzung	Acrylharz (Vinylacrylat)
Mischungsverhältnis	1 : 1 nach Volumen
Dichte (Mischung)	1,05 ^{± 0,05} gr / ml
Quellvermögen in Wasser	ca. 75 Vol. %
Verarbeitungszeit (Topfzeit)	65 – 80 Minuten / 20°C
Verarbeitungstemperatur	0°C bis 40°C
Gefahrkennzeichen „A“	Label „Xi“ (reizend)
Gefahrkennzeichen „B“	Entfällt
GGVE/GGVS	Entfällt (keine Beschränkung)

Verarbeitungshinweis:

Intectin-Acryl-Harz ist ein klassisches 2K-System. Das Mischungsverhältnis der beiden Komponenten ist 1:1 nach Volumen. Die Verarbeitung ist deshalb auch dann einfach, wenn Kleinmengen aus Großbinden verarbeitet werden. Zur Verarbeitung werden beide Komponenten in ein sauberes Gefäß gegeben und sorgfältig durch Rühren mit einem Rührgerät (z. B. Bohrmaschine mit Mischpropeller) gemischt, bis ein homogenes, schlierenfreies Produkt entsteht. Umrühren von Hand genügt nicht. Nach dem Mischvorgang kann das Produkt dann – ohne Reifezeit – sofort verarbeitet werden. Das Harz ist mit allen in der Injektionstechnik üblichen Pumpen und Pressen zu verarbeiten. Die mit dem Produkt berührten Teile der Anlagen sollten zweckmäßig aus Edelstahl bestehen; Messing und Kupfer sind nicht geeignet!

WICHTIG:

Immer nur soviel Material anmischen, wie in überschaubarer Zeit auch verarbeitet werden kann. Die frei werdende Reaktionswärme führt (wie bei allen Reaktionsharzen!) zur Selbstbeschleunigung der Reaktion – die Verarbeitungszeit wird dadurch bei großen Ansatzmengen drastisch verkürzt. Auch hohe Umgebungs-, Maschinen- und Materialtemperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit einer Mischung.

Reinigung:

Intectin-Acryl-Harz ist wasserlöslich und umweltneutral. Beide Komponenten von Intectin-Acryl-Harz sind vollständig in Wasser löslich, Verarbeitungsgeräte und Maschinen (ausgetretenes Harz auf der Baustelle) werden deshalb einfach und problemlos mit Wasser gespült/gereinigt!

Arbeitssicherheit:

Bei vorschriftsmäßiger Verwendung als Injektionsharz ist Intectin-Acryl-Harz ein unbedenklicher Stoff. Es wird trotzdem empfohlen, bei der Verarbeitung Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen und auf die Einhaltung der üblichen gewerbehygienischen Regeln zu achten. Wir empfehlen dringend, die nationalen Vorschriften, z. B. der Berufsgenossenschaften, über Umgang und Verarbeitung von Injektionsmitteln einzuhalten. Bei Augenkontakt mit den Basiskomponenten oder der Injektionsmischung muss immer mit viel Wasser 15 Minuten lang gespült und danach unverzüglich ein Facharzt aufgesucht werden.

Lagerung und Entsorgung:

In verschlossenen Originalgebinden, kühl, trocken und vor Licht geschützt gelagert, ist das Intectin-Acryl-Harz mindestens 12 Monate haltbar. Qualität und Reaktivität werden durch die Lagerung nicht beeinflusst. Die B-Komponente ist aber vor Frost zu schützen, das Material wird durch Einfrieren unbrauchbar. Das Produkt ist nicht feuergefährlich, aber brennbar. Diese Eigenschaft ist bei der Lagerung zu beachten. Es darf nicht zusammen mit Nahrungsmitteln gelagert werden und muss so aufbewahrt sein, dass es für Kinder und Unbefugte nicht zugänglich ist. Ausreagiertes Intectin-Acryl-Harz ist physiologisch völlig unbedenklich und wie Hausmüll zu entsorgen. Produktreste sind deshalb am einfachsten durch Vermischen der Komponenten unschädlich zu machen. Leergebinde mit flüssigen Anhaftungen können durch Ausspülen mit Wasser gereinigt und danach zum Recycling (PE) gegeben werden. Spülwasser und flüssige Materialreste können leicht durch Vermischen und Aushärten mit Zement oder Gips unschädlich gemacht und danach wie Bauschutt entsorgt werden.

Die Verwendbarkeit der Produkte in der konkreten Einbausituation ist durch den Anwender zu prüfen. Dieses Merkblatt wird ständig aktualisiert. Technische Änderungen sind daher, ohne vorherige Information des Kunden ausdrücklich vorbehalten. Die jeweils gültige Version ist auf unserer Homepage unter: www.maxfrank.de zu finden. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Beständigkeitstabelle

INTECTIN-ACRYL-HARZ

Prüfmedium	Reaktion	Quellverhalten
1. Kohlenwasserstoffe		
Superbenzin; 98 Oktan	+++	J
Testbenzing; 140 – 200	+++	N
Kristallöl 21 (Shell)	+++	N
Diesekraftstoff	+++	N
Heizöl „EL“	+++	N
Paraffinöl (Spindelöl)	+++	N
Benzol	+++	N
Styrol	+++	N
Kerosin (Düsentreibstoff)	---	N
2. Lösemittel		
Aceton	+/-	
Methylisobutylketon	+/-	
Isophoron	+/-	
Ethylether	+++	J
Ethylacetat	+++	J
Butyrolacton	+/-	J
Ethylglykol	+++	J
Dimethylformamid	---	J
Propylencarbonat	+++	J
Methylenchlorid	---	
3. Alkohole		
Ethanol	+++	N
Methanol	+++	J
Butanol	+++	N
Isopropanol	+++	N
Glyzerin; 50 % in Wasser	+++	J
Ethylenglykol	+/-	N

Prüfmedium	Reaktion	Quellverhalten
4. Basen		
Ammoniakwasser (Salmiakgeist) 25 %	+++	J
Kalkmilch (PH > 12)	+++	J
Natronlauge, 10 %	+++	J
Kalilauge, 20 %	+++	J
Natronwasserglas 38/40 Be	+++	J
Triethanolamin; 40%ig in Wasser	+++	J
Ethylendiamin (EDA)	+++	J
5. Säuren		
Phosphorsäure (Ortho), 10 %	+++	J
Salzsäure (5%)	+/-	J
Schwefelsäure (5%)	+/-	
Salpetersäure (5%)	+/-	
Essigsäure (10%)	+++	J
Milchsäure (10%)	+++	J
Weinsäure (10%)	+++	J
Zitronensäure (10%)	+++	J
Leinölfettsäure	+++	N
6. Salze (wässrige Lösungen)		
Kochsalz (5%)	+++	J
Magnesiumchlorid (5%)	+++	J
Calciumchlorid	+++	J
Harnstoff	+++	J
Natriumpyrophosphat (5%)	+++	J
Natriumsulfat (5%)	+++	J
Natriumthiosulfat (5%)	+++	J
Harnstoff(5%)	+++	
7. Sonstige Verbindungen		
Formalin (Formaldehyd, 30 % in Wasser)	+++	J
Zuckerlösung (20 % in Wasser)	+++	J
Natriumgluconat (5 % in Wasser)	+++	J
Phenol (5 % in Wasser)	+++	J

Prüfmedium	Reaktion	Quellverhalten
8. Haushaltsprodukte/-chemikalien		
„Spüli“ (Tensidmischung) 5 % Wasser	+++	J
Waschlauge, 10 % („Persil“)	+++	J
Milch	+++	J
Bier	+++	J
Wein	+++	J
Apfelsaft	+++	J
Coca-Cola	+++	J
Sonnenblumenöl	+++	N
9. Sonstiges		
Meerwasser (Nordsee)	+++	J
Gülle	+++	J
Abwasser (Zulauf Kläranlage)	+++	J

Legende:

Chemische Beständigkeit	+++ = Beständig
	+/- = Angegriffen, aber beständig
	-/+ = Bei kurzzeitiger Belastung beständig
	--- = Nicht beständig, Produktmatrix zerstört
Quellverhalten	J = Ja (Produkt quillt in diesem Medium)
	N = Nein (Produkt quillt nicht in diesem Medium)
Prüfdauer	= 6 Monate (eingetaucht)

Die Verwendbarkeit der Produkte in der konkreten Einbausituation ist durch den Anwender zu prüfen. Dieses Merkblatt wird ständig aktualisiert. Technische Änderungen sind daher, ohne vorherige Information des Kunden ausdrücklich vorbehalten. Die jeweils gültige Version ist auf unserer Homepage unter: www.maxfrank.de zu finden. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.